

## **Studierende und Lehrende der Universität bringen eine Bearbeitung von Erik Kolmodins finnland-schwedischem Weihnachtsspiel auf die Bühne**

**Ein Weihnachtsspiel des schwedischen Dichters Erik Kolmodin, uraufgeführt im finnischen Åbo 1659, frei bearbeitet von Cora Dietl und in diesem Jahr in Gießen und drei weiteren Städten dargeboten**

Im Dezember führen Studierende und Lehrende der Germanistik und anderer Fächer unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Cora Dietl, Professorin für Deutsche Literaturgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen und theaterpädagogisch betreut von Filippa Buda Erik Kolmodins „Genesis Ætherea“ in einer Bearbeitung von Cora Dietl auf. Aufführungsort ist neben den inzwischen schon traditionellen Städten Grünberg und Gießen in diesem Jahr auch Regensburg. Zudem wird das Stück auf Anregung von Studierenden der beiden Universitäten voraussichtlich Anfang Januar 2012 an der Partneruniversität in Lodz aufgeführt werden.

Erik Kolmodin, ein schwedischer Student an der Universität Åbo in Finnland, hat im Jahr 1659 sein Weihnachtsspiel „Genesis Ætherea“ mit Kommilitonen aufgeführt. Das Spiel verbindet ein humanistisches Weihnachtsspiel mit dem im Protestantismus besonders häufig variierten Thema vom Verlorenen Sohn und dem in der finnischen Universitätslandschaft des 17. Jahrhunderts besonders beliebten, aus dem deutschen Humanismus stammenden, Muster der Komödie über das lotterhafte Studentenleben. Beim Druck ist das Stück aber dann der Zensur zum Opfer gefallen, sodass sich in der Personenliste der Überlieferung drei Personen finden, die im Stück dann aber nicht mehr auftauchen: ein Student, eine Ehefrau und Clemens. Deshalb wurde das Stück von Frau Prof. Dr. Cora Dietl bearbeitet und die drei durch die Zensur „verlorenen“ Personen auf der Grundlage anderer Textvorlagen wieder in das Stück eingefügt. Insgesamt bietet sich das Stück nun als eine katholisiertere und stofflich erweiterte Fassung der „Genesis Ætherea“ Kolmodins dar. Dass die ursprüngliche Fassung Kolmodins gerade so ausgesehen haben sollte, ist sehr unwahrscheinlich, sie hat aber auf jeden Fall anders ausgesehen als der uns heute im Druck vorliegende Text.

Das klassische Personal eines Weihnachtsspiels: das Heilige Paar, die Hirten, die Magi sind genau wie Gabriel in Kolmodins Weihnachtsspiel vertreten. Daneben gibt es aber nun unter anderem auch noch einen faulen Studenten, eine lüsterne Frau, und wir finden die Soldaten, die im überlieferten Text nur im Zusammenhang des Kindermords in Betlehem erwähnt sind, beim Wirt, welcher der Heiligen Familie die Unterkunft verwehrt hat. Immer wieder werden im Stück Bezüge zwischen der Handlung um die Heilige Familie und die um den Verlorenen Sohn gezogen.

Das Stück wird in dieser Form zum ersten Mal in Deutschland aufgeführt. Frau Prof. Dr. Cora Dietl hat es aber bereits im Jahr 1998 mit Studierenden der Universität Helsinki uraufgeführt.

Um den Festcharakter der Aufführung zu unterstreichen, sind zahlreiche Lieder in den Text eingefügt. Bei ihnen hofft die Gruppe auf die Unterstützung des Publikums, das die Liedtexte im Programmheft vorfindet und herzlich zum Mitsingen eingeladen ist.

Bei den drei Aufführungen in Grünberg, Gießen und Regensburg wird keine Eintrittsgebühr erhoben.

Zu den beiden Hauptproben am Montag, den 28. November und am Donnerstag, 1. Dezember, jeweils 16.30 und zur Generalprobe am Freitag, den 2. Dezember, 15.00 Uhr, Phil I, B9 ist die Presse herzlich eingeladen.

### **Aufführungen:**

#### Grünberg:

Sonntag, 04. Dezember 2011, 17 Uhr

Bühne am Diebsturm

Eine Veranstaltung der Grünberger Werbegemeinschaft, des Museums im Spital Grünberg und des Freudekreises Museum Grünberg e.V.

#### Regensburg:

Freitag, 06. Dezember 2011, 18 Uhr

Bischöfliche Zentralbibliothek

Die Veranstaltung wird vom Bistum und der Universität Regensburg unterstützt.

(davor: 17.15 Uhr Vortrag von Frau Prof. Dr. Cora Dietl „Wenn sich deutsches Weihnachtsspiel und lateinisches Humanistendrama kreuzen: Erik Kolmodins ‚Genesis Ætherea‘ im Kontext frühneuzeitlicher Theatertraditionen“)

#### Gießen:

Dienstag, 20. Dezember 2011, 18.00 Uhr

Bühne auf dem Weihnachtsmarkt, Kirchenplatz

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Literarischen Zentrum Gießen (LZG) statt.

### **Kontakt:**

Prof. Dr. Cora Dietl, Professorin für Deutsche Literaturgeschichte

Otto-Behaghel-Straße 10, 35394 Gießen

Telefon: 0641 99-28090

Cora.Dietl@germanistik.uni-giessen.de